



BUND Weinstadt • Ziegeleistraße 28 • 71384 Weinstadt

Bund für Umwelt und Naturschutz
Deutschland (BUND)
Landesverband
Baden-Württemberg e.V.

BUND-Ortsverband Weinstadt
Robert Auersperg
1. Vorsitzender

Telefon: 07151 - 66954

Robert.Auersperg@bund.net
www.bund-weinstadt.de

Protokoll des Treffens des BUND-Weinstadt am Montag, 03.11.2025, 19:00 Uhr, in der BUND-Garage

Anwesend: Dorothea, Walter, Robert, Thomas, Andrea, Ingrid, Hanna, Achim, Edith, Frank (Protokollant), Werner

Entschuldigt: -

Tagesordnungspunkte:

*Beachtet, dass Punkte, bei denen es Aufgaben gibt (für alle Helfer oder einzelne Personen) **rot** markiert sind.*

TOP 1 Rückblick

a) Streuobsttag (Thomas berichtet):

- Sehr positives Feedback zu Wildbienen im Sand und Mauerbiene,
- viele Interessierte,
- Hinweis auch im Newsletter zu Abnahmemöglichkeit von ungewaschenem Sand,
- -> Praxisorientierte und anfassbare Aktion sollten wir nächstes Jahr wieder machen.

Stgt Zeitung
20.10.2025

Überlebenshilfe für die wilden Brummer

Beim Streuobsttag gibt es wertvolle Tipps für Nisthilfen für Wildbienen. Und die Besucher können mehr als 30 Apfelsorten probieren – auch eine eigene Züchtung für Allergiker.

Von Eva Herschmann

WEINSTADT. Ein schlichter schwarzer Pflanz-eimer aus Plastik vom Baumarkt gefüllt mit Sand, dazu ein Stück Totholz zum Knabbern und eine Blühpflanze als Nahrungsquelle: Für erdbewohnende Wildbienen ist diese simple Nisthilfe ein Fünf-Sterne-Hotel, weiß Thomas Plötzke vom BUND Weinstadt.

Mehr als 30 Apfelsorten im Test

„Mit ganz einfachen Mitteln kann jeder bei sich zuhause etwas für Wildbienen tun. Man braucht nicht einmal einen Garten, ein Balkon genügt.“ Beim Streuobsttag in der Grünen Mitte in Weinstadt-Beutelsbach am Sonntag haben sich viele Akteure zusammengetan, um gemeinsam etwas für die Kulturlandschaft zu tun, die das Remstal ebenso prägt wie die Weinberge – und in der Wildbienen eine ganz besondere Rolle spielen.



Über Bienen gab es bei den Streuobsttagen viel zu erfahren.

Foto: Eva Herschmann

Mehr als 30 verschiedene Apfelsorten hatten die Helfer vom Obst- und Gartenbauverein Großheppach zum Verkosten mitgebracht. Alte Sorten wie Brettacher oder Gewürzluiken gab es, aber auch Sonnenglanz, ein neuer Apfel für Allergiker. „Da wurden alte Sorten hineingezüchtet, weil die weniger Allergien auslösen“, sagte Schriftführer Albert Sigle. Um überhaupt Obst ernten zu können, braucht es Bienen und Hummeln. Und Wildbienen seien für die Bestäubung von Obstbäumen noch viel wichtiger als Honigbienen, sagte BUND-Mitstreiterin Ingrid Wagenhoff. So bringe ein Mauerbienenweibchen die Bestäubungsleistung von 80 bis 300 Honigbienen.

Beim Streuobsttag gab es nützliche Tipps, die den kleinen wilden Brummern beim Überleben helfen. Für Erdbeienen könne man mit wenigen Mitteln ein Sandarium bauen, sagte Thomas Plötzke. „Man braucht Pflanzsteine, Pflanzkübel oder altes Rebholz.“ Dazu mindestens 20 Liter Sand, aber keinen gewöhnlichen Spielplatzsand, sondern ungewaschenen Sand, den es in Kieswerken günstig zu kaufen gebe. Zur Demonstration nimmt Thomas Plötzke eine Handvoll aus dem Eimer mit dem groben Sand und formt ihn zu einem festen Schneeball. „Denn der ungewaschene Sand fällt, anders als der gewaschene, nicht zusammen, wenn die Erdbeienen ihre Löcher hineinbohren.“

Auch die Mauerbienen bräuchten nicht viel, um sich im Hausgarten oder auf dem Balkon heimisch zu fühlen, erklärte Ingrid Wagenhoff. „Den Gehörnten Mauerbienen und Rostroten Mauerbienen genügt ein Stück altes Holz, in das man verschieden große Löcher bohrt und einen Hasenzaun drum-

herum, der Vögel abhält.“ Wichtig sei allerdings, dass die Löcher sauber gebohrt und nicht ausgefranst seien. „Denn mit ihren Flügeln sind sie empfindlich.“

Große Gefahr: Asiatische Hornisse

Während die Wildbienen als Bestäuber für die heimischen Streuobstwiesen gebraucht werden, ist die Asiatische Hornisse hierzulande ein Eindringling. Wolfgang Groß aus Leutenbach ist Hobby-Imler und Fachberater für Wespen und Hornissen. „Ich bin der Hornissennestumsetzer“, sagte er mit einem Grinsen. Das Lachen vergeht ihm aber, wenn er über die Asiatische Hornisse spricht, die die heimischen Honig- und Wildbienen jagt und deren Population dezimiert. Ein Erkennungszeichen, ob es sich um die Asiatische Hornisse handelt, seien die Einfluglöcher am Bau. „Die liegen bei den Asiatischen Hornissen an der Seite, bei den heimischen meistens unten.“ Denn längst sei der Eindringling im Rems-Murr-Kreis angekommen, so der Fachmann und deutete auf eine Karte mit Fundorten: In Schorndorf wurde im Juli 2024 das erste Nest gefunden, ein Exemplar der Gattung im vergangenen November in Burgstetten. „Und der letzte Fund bei Remshalden-Grünbach ist noch gar nicht eingezichnet.“

b) Vortrag Eiko Wagenhoff „Streuobstwiesen“:

- Sehr guter Vortrag von Eiko, 25 interessierte Teilnehmer.
- -> Nächstes Mal bei Zusammenarbeit mit VHS ggf. keine Anmeldung mehr, damit eine Hürde entfällt.

TOP 2: Besprechung der Naturschutzverbände mit Landrat Sigel und Amtsleitern des Landratsamts am 22.10.2025 (s. durch Robert gezeigte Unterlage)

- Neben einer Bilanzierung „Fünf Jahre Biodiversitätsstärkungsgesetz“ wurden weitere Themen besprochen.
- Unter anderem wurde eine Förderung des Dialogs und der Zusammenarbeit zwischen Kommunen und Naturschutzverbänden angesprochen.
- Aber auch der Erhalt von Streuobstbeständen, insektenfreundliche Beleuchtung, der Ausbau der erneuerbaren Energien im Landkreis und das Bibermanagement waren Themen.

TOP 3: Sammelbestellung Jungbäume

- Wir haben zwei Apfelbäume für unser Rainwaldstückle bestellt.
- Am Samstag werden die zwei Bäume eingepflanzt (Dorothea, Robert, Thomas).

TOP 4: Gratisbörse am 15.11.2025

- Thomas und Walter bringen einen Anhänger mit, Werner nimmt die Bücher mit, Altpapier wird eine Woche später durch den CVJM gesammelt
- 15.11., 9 Uhr Aufbau, 10-12 Uhr (Annahmeschluss: 11.00 Uhr). -> Newsletter, WKZ, Blättle entsprechend anpassen (11 statt 11.30 Uhr).

- Helfer: Frank, Ute, Ute Weigel, Thomas, Gabi, Robert, Hanna, Achim, Dorothea, Edith, Walter, Ingrid, Werner & Maggie
- Abschluss ggf. in der Pizzeria Anni, 13 Uhr
- **Organisation: durch Thomas erfolgt (Anmeldung, Container)**
- **Werbung im Blättle (Robert), Newsletter (Robert/Frank) und WKZ (Robert)**

TOP 5: Sonstiges

- Kein Thema.

TOP 6: Termine

- 08.11., 10:00 Uhr Baumausgabe „Jungbäume“
- 15.11., 09:00 Uhr Gratisbörse
- 18.11., 09:00 Uhr Gewässerschau (Info und Praxis) Burgstall
- 19.11., 19:00 Uhr Streuobstwerkstatt u.a. Budgetplanung
- 19.11., 18:00 Uhr Öffentlichkeitstermin der Biotopverbundplanung PUR (Thomas geht hin, ggf. Achim)
- 22.11., 08:30 Uhr Schnaiter Kelter Treffpunkt, Aktion „Misteln entfernen“ der Streuobstwerkstatt (Walter geht hin, ggf. Thomas)
- 22.11., 09:30 Uhr Hospitalkirche, Stuttgart, Zukunftsforum LNV, EU-Verordnung zur Wiederherstellung der Natur, Programm einsehbar bei LNV Baden-Württemberg (Robert geht hin)
- 26.11., 19:30 Uhr LNV-Arbeitskreis Rems-Murr

Nächstes Treffen des BUND-Weinstadt: Montag, 01.12., 19:00 Uhr

Unter anderem wollen wir über die anstehenden Pflegemaßnahmen sprechen. Darüber hinaus über das Jahresprogramm für 2026.